

2020  
Ausgabe

1

# Senfkorn

Gemeindeblatt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Frieden und Hoffnung Dresden

JAHRESLOSUNG 2020

Ich glaube;

hilf meinem

Unglauben!

MARKUS 9,24

Dezember 2019 - Februar 2020



## EDITORIAL

## Weihnachten – Zeit für Engel

**D**u bist ein Engel – hört man das nicht gern einmal? Gerade im Dezember können Sie ein Engel für andere sein, indem Sie zum Beispiel Adventsbriefe austragen oder für ältere Gemeindeglieder den Fahrdienst zu den Adventsfeierlichkeiten übernehmen, nur um zwei Möglichkeiten zu nennen.

Aber auch im kommenden Jahr gibt es viele Möglichkeiten für Sie, ein Engel für andere und damit auch für unsere Gemeinde zu sein. In un-

serer Kirchgemeinde können Sie verschiedenste Aufgaben übernehmen. Unsere Kirchgemeinde lebt davon, dass viele Menschen mitmachen, sich beteiligen oder einbringen. Wäre es nicht ein schöner Vorsatz fürs nächste Jahr, ein Engel für unsere Gemeinde zu sein?

■ *Ihr Team vom Senfkorn*



## In dieser Ausgabe

- 2 Editorial
- 3 Gedanken zum Titelbild
- 5 Lebendiger Adventskalender
- 5 Anderen zum Engel werden
- 6 Adventsfeiern
- 7 Bläserklänge wieder auf dem Striezelmarkt
- 8 70 Jahre Bartning-Notkirche in Löbtau
- 9 Weihnachten für Einsame
- 10 Krippenspiele
- 12 Frühstücksgottesdienst
- 12 Dankeschön-Abend
- 13 Musical-Gottesdienst für Groß und Klein
- 13 Mit Gott ins Kino gehen
- 14 Winterzirkus 2020
- 14 Theatergottesdienst
- 15 Weltgebetstag
- 16 Gottesdienste – Übersicht
- 18 „anders wachsen“-Gemeinde
- 20 Neuigkeiten vom AK Nachhaltigkeit
- 22 Mein Stadtteil – mein Friedhof
- 23 Offene Friedenskirche
- 24 Grüße aus St. Antonius
- 25 Kinderseite
- 26 Aneinander denken – füreinander beten
- 28 Gruppen und Kreise
- 30 Spenden & Impressum
- 31 Adressen

## GEDANKEN ZUM TITELBILD

## Und zur Jahreslosung 2020

**W**as sehen Sie auf der Titelseite? Ich glaube, es ist ein Vorhang mit zwei goldenen Sternen. Und hinter dem Vorhang ist etwas. Vielleicht Äste, ein Baum? Ich weiß es nicht, ich kann nur erahnen, glauben und zweifeln.

Dieser Vorhang lässt mich an den Vorhang in der Stiftshütte bzw. im Jerusalemer Tempel denken, der uns im Alten Testament begegnet. Hinter diesem Vorhang blieb das Allerheiligste verborgen. Ein normaler Mensch durfte diesen Bereich nicht betreten. Nur einmal im Jahr, am Versöhnungstag, durfte ein Hohepriester da hinein. Das Allerheiligste galt als Ort der unsichtbaren Gegenwart Gottes.

Auch erinnert mich dieser Vorhang an meinen „Lebensvorhang“. Ich sehe immer nur das, was vor meinen Augen ist und doch glaube ich, da gibt es so unendlich viel mehr als ich sehen kann. Ich glaube beispielsweise, wenn sich irgendwann mein „Lebensvorhang“ hebt, dass Gott dahinter auf mich wartet. Und trotzdem zweifle ich manchmal, warum Gott den Weltenlauf so geschehen lässt. Um Glaube, Unglaube bzw. Zweifel dreht sich die Jahreslosung 2020. Es sind Worte aus dem Markusevan-

gelium: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ (Mk 9,24). Der Satz ist einer Heilungsgeschichte entnommen: Ein Vater bittet Jesus, seinen an Epilepsie erkrankten Sohn zu heilen. Der Vater hat schon viel mit dem Jungen durchgemacht, aber niemand konnte ihm bisher helfen. Doch der Vater will nichts unversucht lassen und fragt Jesus: „Hilf uns, wenn du kannst.“

Vertrauen und Glaube an Jesus, aber auch Resignation und Zweifel klingen zugleich aus seiner Bitte. Glaube und Zweifel gehen Hand in Hand. Die Antwort von Jesus provoziert: „Du sagst, wenn du kannst. Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ Sogleich schreit der Vater: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

Ich verstehe ihn so: „Wenn du sagst, dass Glauben helfen kann, dann schenke mir doch ausreichend Glauben. Ich bin zu schwach, aus mir heraus habe ich nicht genügend Glauben.“ Und Jesus heilt den Sohn



und wahrscheinlich den Unglauben des Vaters.

Diese Geschichte und die Jahreslosung zeigen, dass schon in der Bibel Zweifel zum Glauben dazu gehören können. Das finde ich tröstlich. Gilt doch auch für mich: Ich glaube an Jesus, und manchmal doch nicht genug. Ich vertraue mehr auf mich, anstatt auf seine Kräfte. Oft lasse ich mir von dem sichtbaren „Lebensvorhang“ den Blick auf Gottes Anwesenheit versperren.

Zurück zum Titelbild: Oben auf dem Vorhang sind zwei goldene Weihnachtssterne, die den Stern von Bethlehem symbolisieren. Unter dem

Stern von Bethlehem ist Gott (um im Bild zu bleiben) „vor den Vorhang getreten“, er ist mitten in unsere Welt gekommen. Gott blieb damit nicht länger nur verborgen, sondern ward im Kind in der Krippe sichtbar, um uns Menschen so nah wie möglich zu kommen.

Fühlen Sie sich mit Ihrem Glauben und Ihren Zweifeln ganz herzlich in unsere Gemeinde eingeladen. Lassen Sie uns gemeinsam das Kind unterm Stern von Bethlehem suchen und anbeten, auf dass es auch unseren Glauben bestärke.

■ Ihre Pfarrerin Konstanze Eymann

## ADVENTSGOTTESDIENST FÜR GROSS UND KLEIN

### Warten ist doof – oder doch nicht?

**A**m 1. Advent feiern wir mit Groß und Klein den Beginn der Adventszeit. Dabei dreht sich alles ums Warten. Ist das Warten doof? Was passiert eigentlich, wenn ich warte? Lohnt es sich, zu warten? Oder kann es am Ende sogar Spaß machen? Gemeinsam machen wir uns bewusst, was Warten im Ad-



vent bedeutet und wie wir es gestalten können. Und mit Liedern, Mitmachaktionen und einer kindgerechten Botschaft lassen wir die Vorfreude auf die Geburt Jesu und auf das Weihnachtsfest wachsen.

☰ Sonntag, 1. Dezember  
9:30 Uhr Friedenskirche

## LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

### Türen öffnen und Überraschungen erleben

**B**eim lebendigen Adventskalender laden Menschen für eine Stunde in ihre Wohnung ein. Was dort geschieht, ist ganz unterschiedlich: Da wird gesungen, dort erklingt eine Geschichte, anderswo wird geknabbert oder gebastelt. So erleben die Gäste stets neue Überraschungen. Für die Gastgebenden ist es ebenso spannend, denn sie wissen vorher nicht, ob und wie viele Gäste

an die Tür klopfen. Gastgebende, die sicher gehen möchten, können natürlich Freunde und Bekannte gezielt einladen. Werden Sie Teil des lebendigen Adventskalenders! Die Listen mit den Adressen der Gastgebenden liegen in beiden Kirchen aus.

☰ Ab 1. Dezember  
Montag-Freitag 17:00-18:00 Uhr

## ANDEREN ZUM ENGEL WERDEN

### In Gemeinde füreinander da sein

**I**m Advent liegen in der Hoffungs- kirche viele liebevoll gestaltete Adventsbriefe aus. Sie wollen in die Briefkästen und Häuser von den älteren Gemeindegliedern (ab 85 Jahren) getragen werden, um ihnen eine kleine Adventsfreude zu bereiten. Bitte schauen Sie die Adressen der Adventsbriefe durch, denn viel-

leicht muss ein Brief direkt in Ihre Nachbarschaft getragen werden. Bitte werden Sie anderen zum Engel indem Sie einen Adventsbrief überbringen. Ob in den Briefkasten gesteckt oder sogar mit persönlichen Worten überreicht, mit jedem überbrachten Brief wächst das Füreinander in unserer Gemeinde.




## ADVENTSFEIER FÜR KINDER AB 4 JAHREN

### So viel Heimlichkeit...

**D**er Ofen ist warm, die Ohren auch. Das Klappern von Geschirr. Tannennadeln und Kerzenschein. Plätzchen und Kakao. Kommen und Bleiben. Weihnachtszeit. Vorfreude. Adventsfeier für Kinder. Alle sind eingeladen.

*(Bei Kindern im Vorschulalter bitten wir um eine erwachsene Begleitperson.)*


 Mittwoch, 4. Dezember  
16:00-18:00 Uhr Gemeindesaal,  
Hoffnungskirche

## LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN...

### Gemütliche Adventsfeier für Senioren

**A**m Nikolausnachmittag findet unsere Seniorenadventsfeier statt. In schöner Tradition wird unser Instrumentalkreis diesen Nachmittag musikalisch ausgestalten und natürlich dürfen am 6. Dezember Geschichten und Lieder rund um den Nikolaus nicht fehlen. Damit wir alles gut vorbereiten können, wäre es schön,

wenn Sie vorher Ihr Kommen im Pfarramt anmelden. Falls Sie mit dem Auto abgeholt oder wieder nach Hause gebracht werden möchten, teilen Sie dies bitte ebenfalls im Pfarramt mit.


 Freitag, 6. Dezember  
15:00 Uhr Gemeindesaal,  
Hoffnungskirche

## MIT GOSPELCHOR UND PLÄTZCHENBACKEN

### Adventfest von Willkommen in Löbtau

**A**m Abend des 9. Dezember findet im Gemeindeaal der Hoffnungskirche das Adventfest von „Willkommen in Löbtau“ statt. Neben einem musikalischen Beitrag durch den Gospelchor der Gemeinde wird es ein buntes Mitbringbuffet und

„Plätzchenbacken für Kinder“ geben. Alles weitere gibt der Verein rechtzeitig über seine Webseite bekannt.

 Montag, 9. Dezember  
17:00-21:00 Uhr Gemeindesaal,  
Hoffnungskirche

## 95 JAHRE POSAUNENCHOR FRIEDEN UND HOFFNUNG

### Bläserklänge wieder auf dem Striezelmarkt

**I**n diesem Jahr feiert unser Posaunenchor sein 95-jähriges Jubiläum. Im September 1924 wurde auf Beschluss des damaligen Kirchenvorstandes der Friedenskirche in Dresden Löbtau ein Posaunenchor gegründet. Seither kann nun unser Posaunenchor auf eine ununterbrochene – mittlerweile bereits 95-jährige Chorarbeit dankbar zurückblicken. Damit zählt unser Chor unter den fast 50 aktiven Posaunenchören Dresdens zu den am längsten aktiv musizierenden Chören. Unser 95-jähriges Chorjubiläum wurde am 27.10.2019 in einem Festgottesdienst in der Hoffnungskirche gefeiert. Die Bläserinnen und Bläser unseres Posaunenchores verstehen sich als „Mitarbeitende am

150. Psalm“ und möchten mit ihrem Musizieren auch die eigene Freude am Musizieren immer wieder in die Gemeinde tragen.

In unserem Posaunenchor musizieren zurzeit 22 aktive Bläserinnen und Bläser. Neben der Mitwirkung in Gottesdiensten in unseren beiden gemeindeeigenen Kirchen und in befreundeten Nachbarkirchen gestaltet der Chor jährlich zwei bis drei Gottesdienste und Andachten auf dem Annenfriedhof musikalisch aus. Andere wichtige musikalische Höhepunkte des Chores sind die Mitwirkung an gemeindlichen Veranstaltungen und vor allem sein jährlicher Auftritt auf dem Dresdner Striezelmarkt. Außerdem werden wir immer wieder ge-



beten, zu kommunalen Anlässen zur Weihnachtszeit aber auch außerhalb der Weihnachtszeit zu musizieren.

Auch in diesem Jahr wird unser Posaunenchor wieder auf dem Dresdner Striezelmarkt zu einer der Hauptbesuchszeiten musizieren und mit weihnachtlichen Weisen die Striezelmarktbesucher auf das große Fest einstimmen. Wir freuen uns immer

wieder, wenn wir bei unseren Striezelmarktauftritten viele Besucher zum Innehalten und Besinnen neben dem Markttreiben gewinnen können.

■ *Ekkehard Scobel*

📅 Samstag, 7. Dezember  
20:00–20:45 Uhr Striezelmarkt,  
Hauptbühne

## 70 JAHRE BARTNING-NOTKIRCHE IN LÖBTAU

### Herzliche Einladung zum 70. Kirchweihjubiläum

Die 1890/91 von Prof. Arnold erbaute Friedenskirche wurde 1945 durch Luftangriffe auf Dresden zerstört. An ihrer Stelle wurde eine der vom Architekten Prof. Dr. Otto Bartning entworfene Notkirche errichtet, wobei die Ostwand der zerstörten Kirche und der beschädigte Turm in den Neubau einbezogen wurden. Am 18. Dezember, dem 4. Advent 1949, wurde die neue Bartning-Friedenskirche vom damaligen Landesbischof Dr. Hugo Hahn eingeweiht. Dieses Ereignis jährt sich in diesem Jahr zum 70. Mal. Wir wollen es im Gottesdienst am 4. Advent feiern und uns an die Ursprünge zurückerinnern.



📅 Festgottesdienst zum Kirchweihjubiläum  
Sonntag, 22. Dezember, 4. Advent  
9:30 Uhr Friedenskirche

## WEIHNACHTEN FÜR EINSAME

### Christkind nicht zu Hause

Bald ist wieder ein Jahr vorüber und der Weihnachtsschmuck wartet darauf, ausgepackt zu werden. Während manche quirligem Familientreiben entgegen sehen, werden andere zu den Feiertagen eher einsam sein. Die guten Erfahrungen vom letzten Jahr haben uns ermutigt, wieder mit allein lebenden Menschen gemeinsam Weihnachten zu feiern.

Am Heiligen Abend laden wir Sie nach der ersten Christvesper ein, um in Gemeinschaft das Weihnachtsfest

zu beginnen. Wir wollen lesen, Lieder singen und Bilder ansehen. Für Kaffeetrinken und Abendbrot wird gesorgt.

Wir freuen uns auf das Christkind und auf Sie.

■ *Carola und Dietrich Haufe*

Kontakt: Dietrich Haufe  
✉ [dietrich.haufe@gmx.de](mailto:dietrich.haufe@gmx.de)  
Pfarramt: ☎ 0351 / 42 26 910

📅 Dienstag, 24. Dezember  
16:15–20:00 Uhr Gemeindesaal,  
Hoffnungskirche  
*Anmeldung bis 8. Dezember*




## EIN WEIHNACHTSSPIEL FÜR DIE EINSAMEN UND DIE MIT FAMILIEN

## Pommes rot-weiß, 2 Bier und das Jesuskind in der Krippe

Für viele Menschen ist Weihnachten ein Fest voller Freude mit der ganzen Familie. Für einige wenige ist es ein Fest großer Einsamkeit. Menschen ohne Heimat und ohne Freunde sehnen sich das Ende der Feiertage förmlich herbei. In unserem Stück stranden sie an einer trostlosen Würstchenbude zwischen Ketchup und Flaschenbier, Fritten und Majo. Als jedoch der Weihnachtsmann auf-

taucht, ist die Überraschung groß. Er ist allerdings nur der Vorbote für das Geburtstagskind persönlich. Und dann wird es doch noch schön.

*Ein Weihnachtsstück für jedermann, für die Einsamen und die mit Familie, und für Kinder ab ca. 9 Jahren*

 Dienstag, 24. Dezember  
15:00 Uhr Friedenskirche


## KRIPPENSPIEL DER KONFIRMANDEN UND KONFIRMANDINNEN


## „Hoffnungslose Fälle“

Hoffnung wächst an den unterschiedlichsten Orten und unter Menschen, bei denen man es am wenigsten erwartet. Rund um Maria und Josef sind Menschen unterwegs, die schon alle Hoffnungen haben fahren lassen oder von anderen als hoffnungslose Fälle abgestempelt worden sind. Aber wo Menschen „hoffnungslos“ sagen, fühlt sich Gott erst so richtig herausgefordert. Ein hoffnungsvolles Stück über einen

hartnäckig-zärtlichen Gott in Kindsgestalt, der Herzen erweichen und Menschen versöhnen kann.

*Für Groß und Klein ab 6 Jahren*

 Öffentliche Generalprobe  
Samstag, 21. Dezember  
10:00 Uhr Friedenskirche

 Dienstag, 24. Dezember  
17:00 Uhr Friedenskirche

## WEIHNACHTSSTÜCK MIT KINDERN DER CHRISTENLEHRE

## Engelsgesichter


Große Versammlung auf Wolke OE, es herrscht Aufregung bei den Engeln.


Überall Stress und Hektik, für Außenstehende ein heilloses Durcheinander. Gerade jetzt im Dezember ist Hochsaison. Überall rennen Menschen umher. Geschiebe und Gedränge, Geschubse und Geschenke.

Ein verirrter Engel aus ZA hat so seine Fragen. Was ist hier eigentlich los bei euch? Das ist ganz einfach, es wird Weihnachten. Aber seht selbst.

Ein nicht ganz klassisches Weihnachtsstück mit der Frage nach dem Sinn und Unsinn des Weihnachtsstresses. Nach einer Idee von Uwe Teich.

*Ein Weihnachtsstück (nicht nur) für Kinder*

 Öffentliche Generalprobe  
Montag, 23. Dezember  
15:00 Uhr Hoffnungskirche


 Dienstag, 24. Dezember  
15:00 Uhr Hoffnungskirche


## WEIHNACHTSSTÜCK DER JUNGEN GEMEINDE

## Die zweite Chance

Experimentell. Waghalsig. Oder einfach nur ein bisschen anders. Wieder haben sich junge Leute zusammgefunden, um unter der Regie von Uwe Teich und Peter Otto ein weihnachtliches Stück zu inszenieren, welches nah an der Geschichte und doch auch im Raum des märchenhaft Phantastischen agiert...

*Ein Weihnachtsstück (nicht nur) für Erwachsene*

 Öffentliche Generalprobe  
Montag, 23. Dezember  
19:19 Uhr Hoffnungskirche


 Dienstag, 24. Dezember  
17:00 Uhr Hoffnungskirche

## FRÜHSTÜCKSGOTTESDIENST

Gemeinsam Gottesdienst feiern  
und frühstücken

**A**uf Gottes Wort hören, singen und beten, gemeinsam frühstücken und feiern – dazu lädt der Frühstücksgottesdienst ein. Für die Kinder findet während des thematischen Gesprächs Kindergottesdienst statt. Für Brötchen, Butter und Getränke ist gesorgt. Bitte bringen Sie

Aufstriche, Belag, Eier usw. mit. Planen Sie bitte auch, wenn möglich, nach dem Gottesdienst noch etwas Zeit zum gemeinsamen Aufräumen ein.

 Sonntag, 12. Januar  
9:30 Uhr Hoffnungskirche


AN ALLE EHRENAMTLICHEN GANZ HERZLICHE EINLADUNG ZUM  
Dankeschön-Abend

*Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. (1. Kor 12,4)*

**E**s ist wunderbar, dass sich in unserer Gemeinde so viele Ehrenamtliche mit ihren unterschiedlichen Gaben einbringen. Das macht unser Gemeindeleben vielseitig und bunt und Gottes Liebe unter uns

erfahrbar. Dafür wollen wir wieder kräftig „Danke“ sagen.

Sie alle, die Sie sich in irgendeiner Form im vergangenen Jahr ehrenamtlich engagiert haben, sind zum Dankeschön-Abend eingeladen. Auf Sie warten ein leckeres Abendbrot und eine kulturelle Überraschung. Zur Vorbereitung erbitten wir Ihre Teilnahmebestätigung bis zum 5. Januar.

 Freitag, 17. Januar  
18:00 Uhr Hoffnungskirche



## MUSICAL-GOTTESDIENST FÜR GROSS UND KLEIN

Jona – ein Prophet erlebt ein großes  
Abenteuer


**J**ona hat eine genaue Vorstellung davon, wie Gott ist und handelt.

Er hat schon viel mit Gott erlebt. Jona ist ein Prophet. Er kann

die Stimme Gottes hören und handelt danach – eigentlich. Bei seinem nächsten Auftrag wird alles anders, als Jona es sich vorstellt...

Kinder der Musical-Gruppe singen und spielen gemeinsam mit der Kurrende. Es geht um Erlebnisse auf hoher See, einen großen Wurf und eine große Enttäuschung.




 Sonntag, 26. Januar  
9:30 Uhr Hoffnungskirche

## MIT GOTT INS KINO GEHEN

## Kinogottesdienst

**Z**um sechsten Mal wird wieder ein Film mit der Bibel ins Gespräch kommen. In nun schon bewährter Tradition feiern wir Gottesdienst mit Gebeten, Liedern unserer Band und Segen. Der Film ist der Co-Prediger und erzählt die Geschichte vom Leben. Nehmen Sie sich zwei Stunden Zeit und tauchen Sie ein in die Welt des Kinogottesdienstes. Für die Kinder im Grundschulalter wird ein Kinderfilm gezeigt. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu

einem Nachgespräch bei Kaffee oder Wein im Schwarzen Salon.

 Sonntag, 2. Februar  
10:00 Uhr Kino in der Fabrik, Tharandter Str. 33



## WINTERZIRKUS 2020

## Flohzirkus war gestern

**W**ir präsentieren die allerneueste Sensation: Zirkusameisen! Im kommenden Winterzirkus soll es um die Insekten gehen. 26 Kinder im Grundschulalter werden zu Forschern und Zirkusartisten. Gemeinsam werden sie herausfinden, wie Ameisen sich verhalten.

Zur Weltpremiere des Ameisenzirkus laden wir alle ein. Und wir können schon alle beruhigen: In unserer Show wird nur in der Manege gekrabbelt. Unsere Ameisen sind gut dressiert und greifen keine Zuschauer an 😊

Informationen erhalten Sie bei Silke vom ÖIZ. Sie nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

✉ [gerechtigkeit@infozentrum-dresden.de](mailto:gerechtigkeit@infozentrum-dresden.de)

■ *Theresa Rossenbach*  
Zirkus- und Gemeindepädagogin

📅 Flohzirkus Training  
10. bis 14. Februar  
Hoffnungskirche

📅 Zirkusshow  
Freitag, 14. Februar  
15:30 Uhr Hoffnungskirche

## DA IST DER WURM DRIN

## Theatergottesdienst mit dem Lukastheater

**D**as Lukastheater gestaltet bei uns erneut einen Theatergottesdienst, in diesem Jahr unter der Überschrift: „Da ist der Wurm drin“. Darin wird die Noahgeschichte etwas genauer unter die Lupe genommen. Diese Geschichte scheint ja so eine Art "Kindergeschichte" zu sein, wird sie doch schon Kindergartenkindern erzählt. Das ist



sehr verwunderlich, ist sie doch eine der größten Katastrophengeschichte der Bibel überhaupt, die uns mit mehr Fragen als Antworten zurücklässt. Und sie rückt uns mit ihrer Aktualität angesichts globaler Probleme recht ungemütlich auf den Pelz.

📅 Sonntag, 1. März  
9:30 Uhr Friedenskirche

## WELTGEBETSTAG

## Steh auf und geh!

**W**ie können wir Wege zu Veränderung erkennen und gehen – persönlich und gesellschaftlich? Jesus sagt einem Gelähmten: Steh auf und geh! Diesen Impuls nehmen Christinnen aus Simbabwe in ihren Vorschlägen zum Weltgebetstag auf. Auf der ganzen Welt feiern Menschen am ersten Freitag im März Gottesdienst – auch in Löbtau.

Wer den Gottesdienst am Freitagabend gerne mitgestalten möchte, melde sich bei Andrea Borchert. Wer gerne die Lieder schon vor Freitag mal singen möchte, kommt zum Offenen Singen mit Andreas Kastl. Und auch im Gottesdienst am Sonntag werden wir uns auf Wege von

Frauen aus Simbabwe mitnehmen lassen.

Kontakt: Andrea Borchert  
✉ [AndreaBorchert@gmx.net](mailto:AndreaBorchert@gmx.net)

📅 Offenes Singen  
Mittwoch, 4. März  
19:30 Uhr Sakristei, Hoffnungskirche

📅 Weltgebetstagsgottesdienst  
Freitag, 6. März  
St. Antonius

📅 Gottesdienst zum Weltgebetstag  
Sonntag, 8. März  
9:30 Uhr Hoffnungskirche





## Dezember

*Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott. Jes 50,10*

**Sonntag, 1.12.** 1. Advent  
9:30 Uhr Friedenskirche  
Gottesdienst für Groß und Klein  
*Pfr. Lechner*

**Sonntag, 8.12.** 2. Advent  
9:30 Uhr Hoffnungskirche  
**AM** Gottesdienst mit Abendmahl,  
Gospelchor und Liedpredigt  
*Pfrn. Eymann*

**Sonntag, 15.12.** 3. Advent  
9:30 Uhr Hoffnungskirche  
**Ta** Gottesdienst mit Taufe und Chor  
*Pfr. Lechner*

**Sonntag, 22.12.** 4. Advent  
9:30 Uhr Friedenskirche  
Festgottesdienst „70 Jahre  
Notkirche“ mit Tauferinnerung  
Dezember-Januar  
*Pfrn. Eymann*

**Dienstag, 24.12.** Heiliger Abend  
15:00 Uhr Hoffnungskirche  
Christvesper mit Krippenspiel  
von Kindern gespielt  
*Pfrn. Eymann*

17:00 Uhr Hoffnungskirche  
Christvesper mit Weihnachtsstück  
der Jungen Gemeinde  
*Pfrn. Eymann*

15:00 Uhr Friedenskirche  
Christvesper mit Krippenspiel  
für Kinder (ab 9 Jahren) mit  
Posaunenchor  
*Pfr. Lechner*

17:00 Uhr Friedenskirche  
Christvesper mit Krippenspiel  
der Konfirmandinnen und  
Konfirmanden  
*Pfr. Lechner*

22:30 Uhr Friedenskirche  
Christvesper zur Heiligen Nacht  
mit Kammermusik  
*Pfr. Lechner*

**Donnerstag, 26.12.** 2. Weihnachtstag  
9:30 Uhr Hoffnungskirche  
Festgottesdienst mit Band  
*Pfr. Lechner*

**Sonntag, 29.12.** 1. So. n. d. Christfest  
9:30 Uhr Hoffnungskirche  
Gottesdienst  
*Pfr. Lechner*

**Dienstag, 31.12.** Altjahresabend  
16:00 Uhr Hoffnungskirche  
**AM** Gottesdienst zum Altjahresabend  
mit Abendmahl und  
Instrumentalkreis  
*Pfrn. Eymann*

Zu Gottesdiensten dürfen Sie außer dem Hoffnungskirchenvorplatz auch den Firmenparkplatz Clara-Zetkin-Straße 31 (gegenüber der Hoffnungskirche) bis maximal drei Stunden nach Veranstaltungsende nutzen. Wir danken herzlich den Betreibern!

## Januar

*Gott ist treu. 1. Kor 1,9*

**Sonntag, 5.1.** 2. So. n. d. Christfest  
9:30 Uhr Friedenskirche  
**Ta** Gottesdienst mit Taufe  
*Pfrn. Eymann*

**Sonntag, 12.1.** 1. So. n. Epiphania  
9:30 Uhr Hoffnungskirche  
Frühstücksgottesdienst  
*Pfr. Lechner*

**Sonntag, 19.1.** 2. So. n. Epiphania  
9:30 Uhr Friedenskirche  
**AM** Gottesdienst mit  
Gebetsspaziergang und  
Abendmahl  
*Pfr. Lechner*

**Sonntag, 26.1.** 3. So. n. Epiphania  
9:30 Uhr Hoffnungskirche  
Musicalgottesdienst für  
Groß und Klein  
*Pfrn. Eymann*

## Februar

*Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte. 1.Kor 7,23*

**Sonntag, 2.2.** Letzter So. n. Epiphania  
10:00 Uhr Kino in der Fabrik  
Kinogottesdienst mit Band  
*Pfrn. Reinköster*

**Sonntag, 9.2.** Septuagesimae  
9:30 Uhr Hoffnungskirche  
**Ta** Gottesdienst mit Taufe  
*Pfr. Lechner*

**Sonntag, 16.2.** Sexagesimae  
9:30 Uhr Friedenskirche  
Gottesdienst mit Tauferinnerung  
Februar-März  
*Pfr. Lechner*

**Sonntag, 23.2.** Estomihi  
9:30 Uhr Hoffnungskirche  
**AM** Gottesdienst mit Abendmahl  
*Pfrn. Eymann*

## März

*Jesus Christus spricht: Wachtet!  
Mk 13,37*

**Sonntag, 1.3.** Invokavit  
9:30 Uhr Friedenskirche  
Theatergottesdienst mit dem  
Lukas-Theater  
*Lukas-Theater*

**Sonntag, 8.3.** Reminisere  
9:30 Uhr Hoffnungskirche  
**AM** Gottesdienst zum Weltgebetstag  
mit Abendmahl  
*Pfr. Lechner*



Parallel zum Gottesdienst findet der Kindergottesdienst statt.

Legende: **AM** Abendmahl **Ta** Taufe

## „ANDERS WACHSEN“-GEMEINDE

## Neue Referentin Juliane Assmann

Seit Mitte September bin ich nun in Löbtau und Johannstadt für die „anders wachsen“-Arbeit zuständig und habe schon erste Einblicke ins Gemeindeleben und die bereits laufenden Nachhaltigkeitsprojekte bekommen. In diesem Abschnitt will ich mich noch einmal vorstellen und in Zukunft Einblicke in die Arbeit der Gemeinden sowie Impulse aus der „anders wachsen“-Perspektive geben.

Ich, Juliane Assmann, bin 28 Jahre alt und habe in Tübingen und Hamburg Theologie studiert. Im letzten halben Jahr habe ich mit der Organisation „Christian Peacemaker Teams“ für Menschen- und Landrechte in Kolumbien gearbeitet. Zurück nach Deutschland und nach Dresden bin ich gekommen, weil ich einerseits die Fragestellung von „anders wachsen“ extrem spannend finde und andererseits, weil mir die derzeitige Entwicklung in Deutschland hin zum rechten Rand Sorgen bereitet.



Und da knüpft auch schon die Frage an: In welche Richtung wollen wir wachsen? Als Gemeinde und Gesellschaft? Von der Botschaft Jesu ausgehend, ist die Antwort klar - er hat sich auf die Seite der an den Rand Gedrängten gestellt und solidarisiert. Andere Antworten sind da etwas schwerer zu finden: Wie könnte eine solidarische Wirtschaftsform innerhalb einer Gemeinde aussehen? Was können wir essen und konsumieren, wenn uns Gerechtigkeit nicht nur in Deutschland wichtig ist? Welche altbekannten Weisheiten und Rezepte unserer Eltern und Großeltern könnten wir dabei wieder entdecken?

In den nächsten drei Jahren werden dabei zwei Faktoren richtunggebend sein: 1) Eure Meinung, euer Wissen und eure Interessen — schließlich soll es um die Entwicklung eurer Gemeinde gehen, und nicht um meine spezielle Sicht der Dinge. 2) Gottes Geist. In Gen 1,2 heißt es „Und die Erde war wüst und öde, und Finsternis lag auf der Urflut und der Geist Gottes bewegte sich über dem Wasser“.



Auch momentan ist die Erde wieder an vielen Stellen wüst und öde - angefangen bei den abgebrannten Regenwäldern im Amazonasgebiet und in Malaysia bis hin zu den versiegenden Flüssen in den Alpen. Trotz Gottes Versprechen an Noah gibt es inzwischen regelmäßig Fluten, die ausgerechnet die Ärmsten in unserer Welt am Schwersten treffen. Dass wir, die am meisten zum Klimawandel beitragen, bisher am wenigsten von den Auswirkungen zu spüren bekommen, lässt sich ganz gut unter dem Begriff Klim ungerechtigkeit zusammenfassen.

Aber von Anfang an, vor der Schöpfung überhaupt, über den Tiefen der Wasser und im Dunklen und

in der Zerstörung schwingt schon Gottes Energie und Kraft und wartet nur darauf, aus Chaos Leben entstehen zu lassen. Ich würde mich gerne mit euch in die Untiefen alternativer Gemeinde- und Lebensformen begeben, um herauszufinden, wohin uns Gottes Geist leiten kann, wenn wir uns darauf einlassen.

Bei Fragen oder Gesprächsbedarf erreichen Sie mich unter:

✉ [juliane.assmann@anders-wachsen.de](mailto:juliane.assmann@anders-wachsen.de)  
☎ 0151 / 62 73 26 73

Weitere Informationen unter  
🌐 [www.anders-wachsen.de](http://www.anders-wachsen.de)

■ *Juliane Assmann*

## EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN DIRK LANGROCK

## Verabschiedung aus dem Dienst

Bereits zum 31. August 2019 endete der Dienst unseres Hausmeisters Dirk Langrock. Über viele Jahre hatte er unsere Kirchgemeinde begleitet und in vielfältiger Weise Verantwortung übernommen.

Im Gottesdienst am 25. August haben wir Herrn Langrock mit Gebet und Segen offiziell aus sei-



nem Dienst verabschiedet, aus dem er auf eigenen Wunsch ausscheidet.

Der Kirchenvorstand dankt Herrn Langrock herzlich für seine langjährige Mitarbeit und seinen Einsatz. Ihm und seiner Familie wünschen wir, auch im Namen aller Mitarbeitenden, für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen!

## KIRCHGELD 2019

## Jeder Beitrag hilft!

**E**in herzliches Dankeschön sagen wir allen, die in diesem Jahr mit ihrem Kirchgeld, durch Spenden oder persönlichen Einsatz unsere Gemeindegemeinschaft unterstützt und mitgetragen haben!

Falls Sie in diesem Jahr noch kein Kirchgeld gezahlt haben, bitten wir Sie herzlich darum. Jeder Beitrag hilft uns, weiterhin lebendige Gemeindegemeinschaft zu gestalten: vielfältige, ansprechende Gottesdienste, musikalische Angebote, Möglichkei-

ten der Begegnung für Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Prägung und vieles mehr.

Auch die Erhaltung unserer Kirchen und Gemeinderäume braucht leider außer Engagement immer wieder auch Geld.

Die aktuelle Kirchgeldtabelle finden Sie auf unserer Website unter:

🌐 [www.frieden-hoffnung.de/kirchgeld](http://www.frieden-hoffnung.de/kirchgeld)

■ *Kirchenvorstand*

## ARBEITSKREIS NACHHALTIGKEIT UND GERECHTIGKEIT

## TEILEN statt TAUSCHEN

**A**ber das ist doch fast das gleiche, oder? Nein. Tauschlogik heißt: Ich helfe dir nur, wenn ich etwas dafür bekomme. Teilen heißt: Ich helfe dir, weil ich sehe, dass du Hilfe brauchst. Teilen fördert Begegnung und Gemeinschaft. Teilen beugt Verschwendung vor, es sorgt für mehr Sein und weniger Haben.

Wir wollen das Teilen befördern. Seit dem Gemeindefest gibt es in der Hoffnungskirche eine Moderationswand. Dort können Fähigkeiten,

Ressourcen, Ideen und Bedürfnisse sichtbar gemacht werden – ganz analog auf Zetteln. Über eine Kontaktmöglichkeit auf der Rückseite wird es möglich, dass Menschen zusammenwirken und sich gemeinsam unterstützen.

Macht mit und sagt es allen weiter!

■ *Andreas Kastl*

*AK Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit*

## DU SUCHST EINE GEMEINDEGRUPPE FÜR DICH?

## Der Junge Gesprächskreis stellt sich vor

**W**ir sind eine bunte Mischung von jungen Menschen verschiedener Gläubigkeit (auch Nichtchristen). Wir treffen uns alle zwei Wochen zu Gesprächen über Gott und die Welt. Dabei mögen wir den lockeren Plausch genauso wie intensive Diskussionen. Auch ohne Lobpreiszeiten und Gruppengebete wollen wir so Gott auf die Spuren kommen. Zur Abwechslung basteln, backen und naschen wir gern ge-

meinsam, sind innerhalb und auch außerhalb der Gemeinde kulturell aktiv oder sind unter freiem Himmel unterwegs (Wandern, Klettern, Grillen).

Kontakt: Tobias Schlemmer

✉ [junger-gk@gmx.de](mailto:junger-gk@gmx.de)



Freitags, 14-tägig

19:30 Uhr Gruppenraum im Dachgeschoss, Hoffnungskirche

## REGIONALER GLAUBENSKURS

## Daran glaube ich

**A**lle Interessierten sind zu unserem Regionalen Glaubenskurs herzlich eingeladen. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Die insgesamt zehn Themen kehren jedes Jahr wieder und bauen nicht aufeinander auf. Die Teilnahme ist kostenfrei und verpflichtet zu nichts. Der Besuch aller zehn Abende kann zur Vorbereitung auf eine Erwachsenentaufe oder -konfirmation dienen.

Auch Kirchenmitglieder, die ihr Wissen auffrischen wollen, sind herzlich willkommen. Der Besuch nur einzelner Abende ist möglich.

Für Anmeldung und Rückfragen melden Sie sich bei Pfarrer Lechner.

✉ [walter.lechner@evlks.de](mailto:walter.lechner@evlks.de)



Dienstags, 19:30 Uhr, Philippuskirchgemeinde Dresden-Gorbitz, Leutewitzer Ring 75  
 3.12.2019 Heiliger Geist & Kirche  
 7.1.2020 Beten  
 4.2.2020 Bibel  
 3.3.2020 Gottesdienst & Feiertage  
 7.4.2020 Taufe  
 5.5.2020 Abendmahl  
 2.6.2020 Tod und Ewigkeit

## MEIN STADTTTEIL – MEIN FRIEDHOF

### Was bleibt von uns?

Vielen von Ihnen wird in den vergangenen Monaten die Werbekampagne „Mein Stadtteil – mein Friedhof“ der ev.-luth. Friedhöfe Dresdens aufgefallen sein.

Doch müssen Friedhöfe wirklich für sich werben?

„Gestorben wird immer!“ heißt es in dem Zusammenhang häufig, doch unsere Bestattungskultur hat sich in den letzten Jahren rapide verändert:

War es in der Vergangenheit selbstverständlich ein Familiengrab auf dem Gemeindefriedhof zu unterhalten und zu pflegen, nehmen heute zunehmend anonymere Bestattungsformen – ob „Grüne Wiese“, Bestattungswald oder Seebestattung – diesen Platz ein. In einer Zeit, in der es einfacher als je zuvor ist, eine Grabstelle beim „Friedhof um die Ecke“ auch gärtnerisch pflegen zu lassen, eigentlich verwunderlich. Leider wird so den Angehörigen die Möglichkeit von Grabbesuchen und damit die Trauarbeit oft erschwert.

„Willst du immer weiter schweifen, sieh, das

Gute liegt so nah.“, wusste schon Goethe und beschreibt damit auch die Rastlosigkeit, mit der wir Menschen stets nach dem Besonderen suchen und dabei oft übersehen, was uns unmittelbar umgibt.

Und was ist am Ende individueller und erreichbarer als ein Grab auf dem Stadtteilfriedhof?

Die Kampagne sollte dieses Bewusstsein für den Stadtteilfriedhof neu wecken.

Als Mitinitiator freuen wir uns, wenn wir auch Sie zur Diskussion des Themas anregen konnten!

■ Lara Schink

Verband der Annenfriedhöfe Dresden



## OFFENE FRIEDENSKIRCHE

### Ins Gespräch kommen – auch nächstes Jahr

Seit dem Osterfest hat sich eine Gruppe von Ehrenamtlichen gefunden, um an verschiedenen Wochentagen die Friedenskirche für Besucher aufzuschließen. Meistens hielten wir die Kirche für 1,5 bis 2 Stunden vormittags oder nachmittags offen. Nun, am Ende der Sommersaison, zogen wir Bilanz. Anhand der von uns geführten Besucherstatistik stellten wir fest: Es hat sich gelohnt, diese architektonisch besondere Kirche zu zeigen. Es kamen ca. 360 Interessierte, um in die geöffnete Kirche zu schauen - Personen aller Altersgruppen, auch Kinder mit Eltern oder Großeltern. Vielmals wurde gefragt, ob der Turm zu besteigen wäre – leider ist dies aus sicherheitstechnischen Gründen nicht möglich. Mit der Zeit bekamen wir ein Gespür dafür, ob die Menschen das Gespräch suchten und so ergaben sich ganz oft gute Gespräche über die Architektur der Bartningschen Notkirche aber auch zum Stadtteil Löbtau, der Kirchengemeinde Frieden und Hoffnung oder zu anderem. Bei großer Hitze kamen Menschen, um sich auszuruhen, innezuhalten oder sich mit der Baugeschichte der Kirche vertraut zu machen. Weil es uns allen Spaß gemacht hat, möchten wir das Projekt

nach dem Osterfest 2020 fortführen und freuen uns auf weitere Mitmachende.

■ Krista Damm,

Team „Offene Friedenskirche“



## GRÜSSE AUS ST. ANTONIUS

## Der gebrochene König

Im Sommer bestellte ich für eine große Tonkrippe einer Pflegeeinrichtung die Heiligen Könige – für ein kleines Vermögen. Trotz üppiger Polsterung kam nur einer der drei Herren heil an. Ein klarer Fall für Reklamation. Es wurde ausgemacht, den Bruch zu entsorgen und man wollte zügig nachliefern. Da stand er nun, der am meisten gelitten hatte, aufgebockt auf eine Hilfskonstruktion. Kann man sein Leben eigentlich reklamieren? Lassen sich unsere großen und kleinen Brüche so einfach entsorgen? Es schien, als schlössen sich das Brüchige und das Königliche bei ihm nicht aus, im Gegenteil. Und als stünde dieser König stellvertretend für die vielen Menschen: für die, die von Leid gezeichnet sind und für die, die hinter der tapferen Fassade des Funktioniörens ihre Lebensbrüche in königlicher Würde dem Kind in der Krippe hinhalten.

Ich bin mir nicht sicher, an welcher Stelle seines Krippenweges ich

den König mit meiner Bestellung aus der Bahn gebracht habe. Aber ich denke, dass der behutsame Schatzträger schon auf dem Rückweg war: mit einst leerem und nun gefülltem Gefäß, dessen Inhalt weiterzuschicken er jetzt völlig fähig ist...

■ Diakon Volker Babucke,  
St. Antonius Löbtau



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2020 für dich?

**Ich glaube; hilf meinem Unglauben!**

Markus 9, 24

## Eiskalter Winterspaß

Wenn es draußen eiskalte Temperaturen hat, kannst du tolle Sachen machen:

Fülle mehrere Eimer und Gefäße mit Wasser und lass es über Nacht draußen gefrieren. Dann klopfe das Gefrorene heraus und baue damit eine Burg.



Einen Schneemann bauen, das macht immer Spaß. Wenn du ihn bei Minusgraden mit Wasser betröpfelst, gefriert er über Nacht und hält länger!



Jemand hat dem Schneemann seine rote Mohrrüben Nase geklaut. Die Spuren im Schnee verraten, wer der Rübindieb ist. Findest du es heraus?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)

Ratselantwortung: Hase d



## Kinder & Jugend

**Ansprechpartner:**  
Mathias Strek  
☎ 01578 / 10 31 439  
✉ mathias.strek@evlks.de

### ■ Eltern-Kind-Kreis

0-3 Jahre  
Di 9:30–12:30 Uhr  
Christenlehreraum,  
Hoffnungskirche  
mit gemeinsamem  
Mittagessen

### ■ Musical- Gruppe\*

(ab Klasse 2)  
Di 16:30–17:30 Uhr  
Gemeindesaal,  
Hoffnungskirche

### ■ "Kirchenfüchse" Naturpädagogische Christenlehre

Do 16:30–18:00 Uhr  
Christenlehreraum,  
Hoffnungskirche

### ■ Kinder-Treff für Große\*

(ab Klasse 4)  
Mo 16:30–18:00 Uhr  
Christenlehreraum,  
Hoffnungskirche

### ■ KonfiBlock

Sa 9:00–14:00 Uhr  
Hoffnungskirche  
14.12. / 11.1.

### ■ Junge Gemeinde\*

Jüngere JG  
Di 19:00–21:00 Uhr  
JG-Raum „Bunker“,  
Hoffnungskirche

## Erwachsene

### ■ Familienkreis

Mi 19:30 Uhr  
11.12. bei Isolde Haufe  
8.1. bei Familie Brunner  
5.2. bei Familie Röhrborn  
Thomas Pawlik  
✉ thomas-pawlik@t-online.de

### ■ Junger Gesprächskreis

Fr 19:30 Uhr  
14tägig  
Ort variabel  
Tobias Schlemmer  
✉ junger-gk@gmx.de

### ■ Arbeitskreis Nachhaltigkeit und Ge- rechtigkeit

Mi 18:00 Uhr  
jeder 4. i. Monat  
Sakristei,  
Hoffnungskirche  
Andreas Kastl  
✉ andreas.kastl@evlks.de

### ■ Frauenhauskreis

Mo 19:30 Uhr  
jeder 1. i. Monat  
Sakristei, Hoffnungskirche  
(Eingang: hintere  
Seitentür)  
2.12. / 6.1. / 3.2.  
Franziska Aegerter  
✉ frauenkreis-loebtau@web.de

### ■ Männerkreis

Mi 19:30 Uhr  
Sakristei,  
Hoffnungskirche  
8.1. / 5.2. / 1.4.  
Matthias Weigel  
☎ 0351 / 48 42 749  
✉ mail2egbert@web.de

### ■ Offener Gebetskreis

Mi 7:30–8:00 Uhr  
Friedenskirche  
Juliane Panitz und Katja Zoll  
✉ gemeinsam.beten.  
01159dd@gmail.com

### ■ Taufseminare

Sa 9:00–11:00 Uhr  
Hoffnungskirche  
18.1. / 4.4. / 13.6. / 19.9.  
Walter Lechner  
✉ walter.lechner@evlks.de

## Musik

### ■ Gospelchor

Do 19:30 Uhr  
Gemeindesaal,  
Hoffnungskirche  
Johannes Israel  
✉ johannes.israel@gmx.de

### ■ Instrumentalkreis

Mi 19:30 Uhr 14tägig  
Gemeindesaal,  
Hoffnungskirche  
Gerd Heubaum  
✉ gerd.heubaum@gmx.de

### ■ Kirchenchor

Di 19:30–21:00 Uhr  
Gemeindesaal,  
Hoffnungskirche  
Gerd Heubaum  
✉ gerd.heubaum@gmx.de

### ■ Posaunenchor

Fr 19:30 Uhr  
Kirchsaal,  
Friedenskirche  
Ekkehard Scobel  
☎ 0172 / 37 07 834  
✉ ekkehard.scobel@t-online.de

### ■ Kleine Kurrende

Mi 16:00–16:30 Uhr  
für Kinder ab 4 Jahren  
Gemeindesaal,  
Hoffnungskirche  
Andreas Kastl  
✉ andreas.kastl@evlks.de

### ■ Große Kurrende

Mi 16:45–17:15 Uhr  
für Kinder ab 6 Jahren  
Gemeindesaal,  
Hoffnungskirche  
Andreas Kastl  
✉ andreas.kastl@evlks.de

### ■ Offener Singkreis

Mi 19:30 Uhr, jeder 3. i. M.  
Sakristei,  
Hoffnungskirche  
Martin Borck  
✉ martin.borck@gmx.de

### ■ Freude am Tanzen

Mi 19:30 Uhr, letzter i. M.  
Gemeindesaal,  
Hoffnungskirche  
Martin Borck  
✉ martin.borck@gmx.de

## Kirchenvorstand

### ■ KV-Sitzung

einmal im Monat  
19:30 Uhr  
Sakristei,  
Hoffnungskirche  
Thomas Pawlik  
✉ thomas-pawlik@t-online.de

### ■ Bauausschuss

Walter Lechner  
✉ walter.lechner@evlks.de

### ■ Kinder- und Jugendausschuss

Mathias Strek  
✉ mathias.strek@evlks.de

### ■ Ökumeneausschuss

Conrad Jenschke  
✉ jens.c85@gmx.de

## Senioren

**Ansprechpartnerin:**  
Konstanze Eymann  
☎ 0351 / 87 94 546  
✉ konstanze.eymann@evlks.de

### ■ Gesprächskreis

Mi 15:00 Uhr  
Gemeindesaal,  
Hoffnungskirche  
18.12. / 29.1. / 26.2.

### ■ Seniorenkreis

Do 15:00 Uhr  
Sakristei,  
Hoffnungskirche  
Fr 6.12. Adventsfeier,  
(siehe S. 6)  
9.1. / 6.2.

### ■ Gottesdienste im Pflegeheim „AGO“

Do 10:00 Uhr mtl.  
Wernerstr. 37  
23.12. / 9.1. / 6.2.

### ■ Andacht im Wohnpark

Fr 9:30 Uhr mtl.  
Mohorner Str. 14  
6.12. / 3.1. / 7.2.

### ■ Andacht in der Seniorenresidenz

Fr 10:30 Uhr mtl.  
Mohorner Str. 12  
6.12. / 3.1. / 7.2.

## Ehrenamt, z.B.

### ■ Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

fünfmal im Jahr  
Küche OG, Hoffnungskirche  
Johannes Greiner  
✉ johannes-greiner@gmx.de

### ■ Besuchsdienst

Do 18:30 Uhr  
Sakristei,  
Hoffnungskirche  
5.12. / 5.3.  
Konstanze Eymann  
✉ konstanze.eymann@evlks.de

### ■ Kirchen-Café

Sonntags nach den  
Gottesdiensten  
Martin Borck  
☎ 0351 / 41 73 403  
✉ martin.borck@gmx.de

### ■ Kindergottesdienst

Mathias Strek  
✉ mathias.strek@evlks.de  
3.2. 18:00–20:00 Uhr  
mit "Bring-was-mit-Abendbrot"

## Sozialberatung

„Treff Emil“  
Emil-Ueberall-Straße 6  
Rovena Winkler  
☎ 0151 / 11 42 46 87  
Tatjana Schmer  
☎ 0151 / 15 00 68 13

### ■ Frühstückstreff

Mo 9:00–10:30 Uhr  
anschließend Ver-  
anstaltung mit Thema



## Mitarbeitende

**Pfarrer**  
**Walter Lechner**  
 ☎ 0351 / 42 26 911  
 ✉ walter.lechner@evlks.de

**Pfarrerin**  
**Konstanze Eymann**  
 ☎ 0351 / 87 94 546  
 ✉ konstanze.eymann@evlks.de

**Referentin für die  
 „anders wachsen“-  
 Gemeinde**  
**Juliane Assmann**  
 ☎ 0151 / 62 73 26 73  
 ✉ juliane.assmann@anders-wachsen.de

## Verwaltungsangestellte

**Ines Pöhland**

Kontakt über Pfarramt  
 ☎ 0351 / 42 26 910

**Gemeindepädagoge**  
**Mathias Strek**  
 ☎ 01578 / 10 31 439  
 ✉ mathias.strek@evlks.de

**Kantor Gerd Heubaum**  
 Kontakt über Pfarramt  
 ☎ 0351 / 42 26 910  
 ✉ gerd.heubaum@gmx.de

**Kantor Andreas Kastl**  
 ☎ 0351 / 42 44 80 25  
 ✉ andreas.kastl@evlks.de

## Hausmeister

**Johannes Fromm**

Kontakt über Pfarramt  
 ☎ 0351 / 42 26 910

## Friedhof

### Friedhofsverwaltung

Neuer Annenfriedhof  
 Kesselsdorfer Str. 29  
 01159 Dresden  
 ☎ 0351 / 42 13 261  
 ☎ 0351 / 42 42 001

## Kirchenvorstand

**Thomas Pawlik**  
 ☎ 0351 / 84 94 515  
 ✉ thomas-pawlik@t-online.de

Wir freuen uns sehr über finanzielle und materielle Unterstützung, die den Erhalt unserer Kirchgemeinde ermöglichen wird. Gerne können Sie uns Ihre Spende auch zweckgebunden zukommen lassen, die wir gemäß Ihres Wunsches verwenden werden.

### Konto für Kirchgeld und Spenden:

Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung  
 KD-Bank für Kirche und Diakonie

**IBAN** DE38 3506 0190 1604 8000 10 **BIC** GENODED1DKD

Ihre Spende  
 für unsere  
 Kirchgemeinde

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos abgegeben. Für Druckfehler und versehentliche andere Fehler bitten wir um Nachsicht. Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung. Eine missbräuchliche Verwendung, etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am **Sonntag, 19. Januar 2020**. Sie können Artikel und Anregungen per Email an unsere Redaktion schicken oder im Pfarramt abgeben. ✉ [redaktion@frieden-hoffnung.de](mailto:redaktion@frieden-hoffnung.de)

**Herausgeber** Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden, Konstanze Eymann (V.i.S.d.P.)

**Redaktionsmitglieder** Thekla Brunner, Konstanze Eymann, Johannes Greiner, Conrad Jenschke, Walter Lechner, Jürgen Mummert, Thomas Pawlik, Ines Pöhland, Matthias Weigel

**Satz** mummert media **Auflage** 3.000 Stück  
**Fotonachweis** Foto Titel, S. 9: Lotz; S. 5, 10 und 13 Grafik: Pfeffer; S. 7 Foto: L. Reinhold; S. 8 Foto: Jürgen Mummert; S. 14 Foto: Teutsch; S. 15 Grafik: Nonhlanhla Mathe; S. 18 Foto: Peter Assmann; S. 19 und 23: K. Eymann; S. 20 Grafik: Annenfriedhöfe; S. 24 Foto: V. Babucke; S. 30 Karrikatur: Mester

## Pfarramt

### Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden

Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden

☎ 0351 / 42 26 910  
 ☎ 0351 / 42 72 061  
 ✉ kg.dresden\_friedenundhoffnung@evlks.de  
 🌐 [www.frieden-hoffnung.de](http://www.frieden-hoffnung.de)

### Öffnungszeiten

Di, Fr 9:00 – 12:00 Uhr  
 Do 15:00 – 18:00 Uhr

*Bitte beachten Sie die Kanzleischließzeit  
 zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr.*

### Kirchgebäude

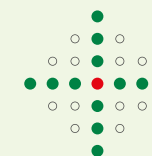
**Friedenskirche**, Wernerstraße 32, 01159 Dresden  
**Hoffnungskirche**, Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden

### Netzwerk Willkommen in Löbtau e. V.

🌐 [www.willkommen-in-loebtau.de](http://www.willkommen-in-loebtau.de)



Gedruckt auf  
 100%-Recyclingpapier  
 mit mineralöl-freien  
 Farben bei OsirisDruck  
 in Leipzig



Evangelisch-Lutherische  
 Landeskirche Sachsens

Mit Worten aus Lukas 2,1-19

## Weihnachtsmeditation zu Lukas 2,19

Maria aber behielt alle  
diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Die Worte der Weihnachtsgeschichte nicht einfach vorbei rauschen lassen. Ihnen Raum in der Herberge des Herzens gewähren. Sie aufbewahren in deinem Herzgefäß. Sie im eigenen Herzrhythmus bewegen: Bei Hochstimmung in den Jubel der Engel einstimmen. Bei Herzschmerz sich der Furcht der Hirten in dunkler Nacht erinnern. Darüber nachsinnen, welchen Geboten dein Herz folgt und von wem diese ausgehen. Oder darüber, was dich zum Leuchten bringt, was dir Klarheit schenkt. Vertraute Wörter schätzen. Beeindruckende hüten. Dich über fremde, nichts sagende Worte wundern. Schwere Worte, wie Heiland, Christus im Herzensgrund einwirken lassen. Den Frieden auf Erden in dich einziehen lassen, trage ihn mit. So wird aus Worten Weihnachten wachsen. In dir. Es begibt sich zu dieser Zeit, zwischen Buch – und deiner Herzklappe.  
In kleine Worte gewickelt erwacht das göttliche Kind und klopft bei dir an. Öffne ihm. So wird dein Herzgefäß zu seiner Krippe

Konstanze Eymann

